

Später wurden auf G.-V.-B. vom 15./2. 1886 die Aktien der Zahnradbahn Assmannshausen-Niederwald (1,5 km, ab 30./4. 1885 auf 99 J. konz.) erworben; für Zahlung des Kaufpreises ist die Anleihe ausgegeben. Die G.-V. von 1889 beschloss die formelle Verschmelz. bei der Übernahme, die 1890 erfolgt ist. Die Niederwaldbahn hat sich im J. 1900 definitiv unter das Kleinbahngesetz v. 28./7. 1892 gestellt u. daraufhin für beide Linien seitens der Regier. zu Wiesbaden eine neue Genehmigungsurkunde d. d. 12./3. 1900 erhalten. Die Verträge mit den Orten Rüdesheim u. Assmannshausen werden hierdurch nicht berührt.

**Kapital:** M. 1 200 000 in 2400 Aktien à M. 500. Die G.-V. v. 16./5. 1903 lehnte den Antrag der Verwaltung ab, der dahin ging, das A.-K. zus.zulegen u. dann neue Aktien behufs Tilg. der Oblig.-Schuld auszugeben.

**Anleihe:** M. 650 000 in 4 $\frac{1}{2}$ % Prior.-Oblig. von 1886 auf Namen, emittiert zum Ankauf der 650 Aktien à M. 1000 der Zahnradbahn Assmannshausen-Niederwald, Stücke à M. 500. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. v. 1./10. 1889 bis 1./10. 1932; erste Verl. 20./9. 1890, später im Juli immer auf 1./10., kann seit 1895 verstärkt werden. Ende 1912 noch in Umlauf M. 448 500. Zahlst.: Eig. Kasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Dresdner Bank. Nicht notiert.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. **Gen.-Vers.:** März—April. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** An A.-R. eine jährl. Vergütung von M. 2000, 5% zum R.-F., eine von der G.-V. zu bestimmende Quote der Einnahme zum Ern.-F., vom verbleib. Betrage eine von A.-R. zu bestimmende Vergüt. an Vorst., alsdann bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., vom weiteren Rest Super-Div. event. auch zum Unterstütz.-F. für Angestellte bezw. Vortrag.

**Bilanzen am 31. Dez. 1912:** Aktiva: Bahnanlage 1 862 470, Schiffsanlage 17 000, Grundstück 1, Effekten 39 500, Kaut.-Kto 7490, Kassa 876, Bankguth. 31 414, Feuerversich. 615, Reservematerial 11 289. — Passiva: A.-K. 1 200 000, Prior.-Oblig. 448 500, do. Zs.-Kto 8977, do. ausgel. 1500, Amort.-F. 201 500, Ern.-F. 103 171, unerhob. Div. 84, Unterst.-F. 3000, Talonsteuer-Res. 3500, Gewinn 424. Sa. M. 1 970 657.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Gehälter 35 878, persönl. Ausgaben 5536, sachl. do. 10146, Bahnanlageunterhalt. 6710, Bahntransport 14 453, Kto insgesamt 2597, Oblig.-Zs. 20 638, Amort.-F. 13 500, Verlust auf Effekten (bei Konkurs G. Lilienthal) 64 625, Verlust an Lokalfahrt 601, Gewinn 424. — Kredit: Vortrag 50, Personenverkehr 114 386, div. Einnahmen 3935, Zs. 3425, aus R.-F. 47 905, do. Unterstütz.-F. 5410. Sa. M. 175 112.

**Kurs Ende 1884—1912:** 116.25, 98.40, 71, 62.75, 67.50, 71.20, 56.80, 44, 35.90, 37, 39.25, 47.75, 43.90, 50.90, 64.40, 66.10, 54.60, 44, 43, 32.80, 29.10, 38.90, 34.75, 29, 27.60, 24.40, 23.90, 25.90, 13.10%. Eingef. 1884 mit 114%. Notiert in Berlin.

**Dividenden 1884—1912:** 7 $\frac{1}{2}$ %, 5 $\frac{1}{2}$ %, 2 $\frac{1}{2}$ %, 2 $\frac{1}{2}$ %, 2 $\frac{1}{2}$ %, 2, 2, 1, 1 $\frac{1}{4}$ %, 1 $\frac{1}{2}$ %, 2 $\frac{1}{2}$ %, 1 $\frac{3}{4}$ %, 2 $\frac{1}{4}$ %, 2 $\frac{3}{4}$ %, 3, 3, 1, 1, 0,  $\frac{2}{5}$ %,  $\frac{1}{2}$ %,  $\frac{1}{2}$ %,  $\frac{1}{2}$ %,  $\frac{1}{2}$ %,  $\frac{1}{4}$ %,  $\frac{3}{4}$ %,  $\frac{2}{5}$ %, 0%. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

**Direktion:** Oberstleutn. a. D. Richard Kubale.

**Aufsichtsrat:** (3—9) Vors. Rentier F. Hanisch, Hirschgarten; Stellv. Ludw. Misch, Herm. Friedländer, B.-Wilmsdorf; C. Schipper, Dahlem-Grünwald.

**Zahlstellen:** Für Div.: Rüdesheim: Eig. Kasse; Berlin u. Frankf. a. M.: Dresdner Bank.

## \*Obereichsfelder Kleinbahn-Akt.-Ges. in Hüpstedt.

**Gegründet:** 4./12. 1912; eingetragen 8./3. 1913 in Worbis. Gründer: Preussischer Staat, Provinzialverband der Provinz Sachsen, die Gemeinden Hüpstedt, Beberstedt, Zaunröden, die Gewerkschaften Felsenfest u. Hüpstedt in Hüpstedt.

**Zweck:** Bau u. Betrieb einer normalspurigen Kleinbahn von Silberhausen nach Hüpstedt u. darüber hinaus nebst etwaigen Anschlussgleisen u. Beteilig. an solchen Unternehmungen, die dem Kleinbahnbetrieb förderlich sind. Die a.o. G.-V. v. 5./3. 1913 genehmigte den Ankauf der Grubenbahn von den Gewerkschaften „Hüpstedt“ u. „Felsenfest“ in Hüpstedt auf Grund des mit ihnen abgeschlossenen Vertrages vom 5./2., 26./3. 1912 zum Preise von M. 793 180.

**Kapital:** M. 1 140 000 in 1140 Aktien à M. 1000, übernommen von den Gründern zu pari.

**Direktion:** Landesbaurat Wilh. Linsenhoff in Merseburg.

**Aufsichtsrat:** Vors. Reg.-Rat Walter Mücke, Erfurt; Landesrat Eberhard Roscher, Merseburg; Geh. Reg.-Rat Klemm, Mühlhausen i. Th.; Reg.-Assessor Bock von Wülffingen, Worbis; Rittergutsbes. Dr. Heinr. Busch, Deuna; Fabrikbes. Heinrich Grimberg, Bochum; Amtsvorsteher Konrad Wiegel, Beberstedt; Gemeindevorsteher Florentin Dreiling, Hüpstedt.]

## Oberschlesische Kleinbahnen und Elektrizitätswerke, Aktiengesellschaft in Kattowitz, O.-Schl.

**Gegründet:** 27./5. 1898 (eingetr. 5./7. 1898) in Kattowitz, Sitz nach Beuthen verlegt lt. G.-V. v. 26./11. 1902, dann lt. G.-V. v. 29./12. 1903 nach Kattowitz zurückverlegt. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Den Betrieb u. die Verwalt. führt die Schlesische Kleinbahn-A.-G. in Kattowitz ab 1./1. 1903 (s. diese Ges.). Es gehen danach vertraglich sämtl. Ausgaben zu Lasten, sämtl. Einnahmen zu Gunsten der genannten Ges. Demgemäss werden in dem Gewinn- u. Verlustkto der Oberschles. Kleinbahnen u. Elektr.-Werke weder im Debet noch im Kredit Ausgaben bezw. Einnahmen beziffert.